

NACHRICHTEN

- Front
- Lokal
- Nachrichten
- Ausland
- Schweiz
- Zürich
- Bern
- Basel
- Luzern
- St. Gallen
- Panorama
- Wissen
- Wetter Schweiz
- Wetter Welt
- Desserts
- Bestreken
- Wirtschaft & Börse
- Sport
- WM 2010
- Digital
- Unterhaltung
- Beauty & Fashion
- Community
- Gesundheit
- Auto & Motorrad
- Life & Lifestyle
- Kochen
- Service
- Winterspecial
- Campus
- Ausgehen
- Shopping
- Autosmojob
- Kontakt
- Leser-Reporter
- 20 Minuten Card
- 20 Minuten Video
- 20 Minuten TV
- 20 Minuten Radio
- Friday Magazine

Akt. 27.01.10; 07:47 Pub. 26.01.10; 13:37

1 TAG VOR ERÖFFNUNG

Mehr Nachrichten aus Chur »

WEF-Sicherheitschef begeh Selbstmord

Der Kommandant der Graubündner Kantonspolizei, Markus Reinhardt, ist tot in seinem Hotelzimmer gefunden worden. Alle Hinweise deuten auf einen Selbstmord hin, teilte der WEF-Ausschuss der Bündner Regierung mit. Sie hat eine Informationssperre zum Tod Reinhardts verhängt.



Markus Reinhardt wurde tot in seinem Hotelzimmer in Davos aufgefunden. (Bild: Keystone)

«Was sich hier ereignet hat, ist eine menschliche Tragödie», sagte der Bündner Regierungspräsident Claudio Lardi. Heute Morgen wurde der Sicherheitschef des Weltwirtschafts-Forums WEF tot in seinem Hotelzimmer aufgefunden. Einzelheiten könnten im Hinblick auf die laufende Untersuchung vorerst nicht bekannt gegeben werden.

Sicherheit am WEF gewährleistet

Der Hinschied Reinhardts ereignet sich nur einen Tag vor Beginn des Weltwirtschafts-Forums in Davos. Die Sicherheit sei durch den überraschenden Tod aber nicht tangiert, sagt Walter Schlegl, Mediensprecher des WEF-Ausschusses. «Der Tod von Markus Reinhardt reiss keine Lücke in unser Sicherheitsdispositiv», sagt Schlegl gegenüber 20 Minuten Online. Reinhardt wäre für die Sicherheit am Weltwirtschaftsforum verantwortlich gewesen.



«Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner hat noch heute Vormittag seine Stellvertreter für die verschiedenen Funktionen bestimmt», so Schlegl. Das Sicherheitsdispositiv sei hochgefahren, alles funktioniere.

Zum Kommandanten ad interim ernannte die Regierung Reinhardts Stellvertreter Robert Willi. Für die Sicherheit am WEF zuständig wird Marcel Suter, Stabschef bei der Kantonspolizei.

«Als ob ein Familienmitglied gestorben wäre»

Peter Alesch, ehemaliger Bündner Justizminister, ist fassungslos. Er hat mit Reinhardt jahrelang zusammengearbeitet. «Wir kennen uns, seit ich 16 Jahre alt bin», sagt Alesch. «es ist so, als ob ein Familienmitglied gestorben wäre.» Erst vergangene Woche habe er Reinhardt in seinem Büro einen Besuch abgestattet. «Ich fand, es sei an der Zeit ihn wieder mal zu sehen», so Alesch zu 20 Minuten Online.

Nichts habe man ihm angemerkt. «Aber eben - man sieht nicht in Menschen hinein.» Er habe keine Ahnung, was der Auslöser für den Selbstmord von Reinhardt gewesen sein könnte - im Gegenteil: «Er war immer so pflichtbewusst, ich kann mir kaum vorstellen, dass er sich ausgerechnet jetzt umbringt», sagt Alesch.

«Ich bin mir sicher, dass es nichts mit dem Wef zu tun hatte», sagte Nationalrat Plus Segmüller gegenüber 20 Minuten Online. Der Ex-Kommandant der Stadtpolizei Luzern ist ein langjähriger Freund von Reinhardt. Für ihn kommt der Suizid überraschend. «Ich bedaure was geschehen ist und kann nur mein herzlichstes Beileid aussprechen.»

«Geschätzte, grosse Persönlichkeit»

Die Bündner Regierung hat eine Informationssperre zu Reinhardts Tod verhängt. Im Vordergrund der jetzigen Information stünden Respekt und Pietät gegenüber dem Verstorbenen und seinen Angehörigen, wurde betont. Diesen drückte die Regierung ihre grosse Trauer und ihr tief empfundenes Beileid aus. Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner würdige die hervorragenden Dienste Reinhardts für den Kanton Graubünden und das Polizeikorps, dem dieser während 26 Jahren vorstand. «Mit dem Hinschied von Dr. Markus Reinhardt verliert der Kanton Graubünden, die Bündner und die Schweizer Polizei: eine allseits geschätzte, grosse Persönlichkeit», erklärte Janom Steiner.

WEF-Organisatoren bestürzt über Tod des obersten Sicherheitschefs

WEF-Gründer Klaus Schwab und WEF-Direktor André Schneider haben betroffen auf den Tod des Bündner Polizeichefs Markus Reinhardt reagiert. Sie hätten mit grosser Bestürzung und Trauer von dem tragischen Tod erfahren, teilten die beiden am Dienstagabend mit.

Während der viele Jahre, in denen Reinhardt für die Sicherheit des alljährlich stattfindenden Weltwirtschaftsforum in Davos verantwortlich gewesen sei, hatten sie ihn als hochkompetenten und sehr menschlichen Partner kennen und schätzen gelernt, heisst es in dem Communiqué.

(job/amc/sda/ddp)

Diesen Artikel weiterempfehlen...

Diesen Artikel bookmarken bei...

E-Mail-Programm

Facebook Twitter LinkedIn YouTube Instagram

[AD]

Die neuesten Artikel:

Anwalt prellt Anleger um 1,2 Milliarden Dollar

Ein früherer Anwalt aus Florida hat vor Gericht gestanden, mit dem Schweizer Schneeballsystem Anleger um insgesamt 1,2 Milliarden Dollar betrogen zu haben. Ihm droht eine lebenslange Haftstrafe. Mehr...

US-Leitzins weiter auf historischem Tiefstand

Die US-Notenbank sieht die amerikanische Wirtschaft weiter auf dem Weg der Besserung. Von einer Leitzinserhöhung sieht sie aber noch ab: Die Federal Reserve bestätigte das historische Zinstitief in der Spanne zwischen 0,0 und 0,25 Prozent. Mehr...

Lobo als neuer Präsident vereidigt

Sieben Monate nach dem Sturz von Manuel Zelaya hat dessen scheidender Nachfolger Porfirio Lobo das Präsidentenamt von Honduras übernommen. Zelaya befindet sich immer noch in der brasilianischen Botschaft in Tegucigalpa. Mehr...

Sarkozy sieht eine «Krise der Globalisierung»

Mit einer kapitalismuskritischen Rede hat der französische Präsident Nicolas Sarkozy das Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos eröffnet. Sarkozy rief die WEF-Teilnehmer auf, gemeinsam die Lehren aus der Finanz- und Wirtschaftskrise zu ziehen. Mehr...

LIVE FERNSEHEN AUF IHREM IPHONE



Mit der App TV Screen macht 20 Minuten Online Ihr iPhone zum Fernseher: Das Programm beinhaltet zwölf Sender, die rund um die Uhr auf dem Apple-Handy angeschaut werden können. Das Sonderangebot wird laufend ausgebaut. So funktioniert die App TV Video «Schon am ersten Tag auf Platz 1»

ALKOHOL UND DROGEN AUF DER PISTE

Mittags im Bergrestaurant ein Bierchen, am Nachmittag noch einen Kafi Lutz, und immer müstet die Piste runter. Wie halten Sie es mit Alkohol während dem Schneespott? Machen Sie die Umfrage.

Umfrage

«DEN ZUSTAND DER WELT VERBESSERN»

Vom 27. bis 31. Januar 2010 findet in Davos erneut das World Economic Forum statt. Über 2500 Personen nehmen daran teil, darunter Staatschefs, Top-Manager und Stars aus dem Show-Business.

WETTBEWERB

Premiere: Morgan Freeman zu Gast in Zürich
Nelson-Mandela-Darsteller Morgan Freeman präsentiert die grosse Filmeminiere von «Invictus - Unbezungen» hochpersönlich. Jetzt Tickets gewinnen und dabei sein! W'bewerb

WIE KOMME ICH AN EINEN NEUEN PASS?

Die Einführung des neuen biometrischen Passes steht unmittelbar bevor. Höchste Zeit, ein paar Fragen zu beantworten. Story

AUSGEGLOTZT

Was in Venezuela geht, geht hier auch: Ziehen Sie sechs TV-Sendern den Stecker! Rating Story

UMFRAGE

Tragen Sie einen Helm beim Schlitteln?

Story

- Ja, auf jeden Fall.
- Nein, das halte ich für übertrieben.
- Ich schlittle nie.

Abstimmen

WETTBEWERB

Tickets für HIM gewinnen!
Zur Veröffentlichung ihres neuen Albums spielt die Love-Metal-Band ein geheimes Konzert. In welcher deutschen Stadt dieser Gig der Schwärzen Romantik stattfindet, wirst du noch erfahren. W'bewerb

«ER IST FREI, IN DER MIGROS EINZUKAUFEN»



Nach sieben Jahren Guantanamo braucht der in der Schweiz eingetragene Usbeke Zeit, um wieder in den Alltag zu finden. Doch er ist ein freier Mann. Seinen Aufenthalt im Kanton Genf bezahlen zu einem Teil auch die USA.

UMFRAGE: ABTREIBUNGEN

Hat der Schwangerschaftsabbruch bei Ihnen schon mal ein Elternglück angezeigt, für das Sie noch gar nicht bereit waren? Wie würden Sie reagieren? Machen Sie die Umfrage. Umfrage Story